

Vorwort

Vom 13.–15. Februar 2012 fand in Mülheim an der Ruhr bei Essen eine von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte internationale Tagung unter dem Titel „*Kein Jota und kein Häkchen des Gesetzes werden vergehen*“ – *Das Gesetzesverständnis der Logienquelle auf dem Hintergrund frühjüdischer Theologie* statt. Der vorliegende Band dokumentiert die Vorträge dieses Symposiums und fügt diesen noch einige weiterführende Beiträge hinzu.

Mein Dank gilt zunächst den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dieser Tagung: Es waren drei Tage der angenehmen wissenschaftlichen und menschlichen Begegnung. Danken möchte ich dabei besonders jenen, die auf dieser Tagung einen Vortrag hielten und sich der Diskussion der Kolleginnen und Kollegen stellten. Danken möchte ich auch jenen, die einen Beitrag zu diesem Sammelband beigesteuert haben. Wie näher beschrieben in „*Eher aber vergehen Himmel und Erde ...*“ – *Einleitung zum Tagungsband* formen die behandelten Themen eine Einheit: Sie verstehen sich nicht nur als einzeln angezupfte Töne, sondern sollen im Akkord gehört einen gemeinsamen Klang ergeben. Der dabei skandierte Dreierhythmus findet schon im Inhaltsverzeichnis seinen Niederschlag und zieht sich als Leitmotiv durch das ganze Werk: *Das pluriforme Frühjudentum* (Teil 1), *Die Logienquelle in ihrem Verhältnis zum Frühjudentum* (Teil 2) sowie „*Vorgeschichte*“ und „*Nachspiel*“ (Teil 3: Texte aus dem Alten Testament, die in Frühjudentum und Logienquelle eine Relektüre erfuhren, sowie die weitere Geschichte des Judenchristentums im Matthäusevangelium und in der patristischen Deutung). Ein besonderer Dank gilt daher den beiden Kollegen aus der Judaistik, Günter Stemberger und Johann Maier, da sie durch ihre Teilnahme die Interdisziplinarität dieser Tagung/dieses Bandes erst in diesem Maße ermöglichten. Exegese des Neuen Testaments ohne die gediegene Absicherung durch Erkenntnisse der Judaistik scheint mittlerweile – zum Glück – ein Ding der Unmöglichkeit geworden zu sein.

Ein weiterer Dank gilt hier Herrn Florian Specker vom Verlag Kohlhammer für die Übernahme dieser Publikation. Den Herausgebern der Reihe *Beiträge zur Wissenschaft vom Alten und Neuen Testament*, im Besonderen Frau Prof. Marlies Gielen und Herrn Prof. Reinhard von Bendemann, danke ich dabei für ihr Wohlwollen, ihre Kompetenz und ihre unkomplizierte Freundlichkeit.

Danken möchte ich aber auch meinem Team am Lehrstuhl: Frau Charlotte Namyslo, Frau Kathrin Wenzel und Herr Marc Berges haben mit großem Fleiß und Engagement die Vorbereitung dieser Tagung mitgetragen und an der Publikation dieses Bandes mitgewirkt.

Essen, im September 2012

Markus Tiwald